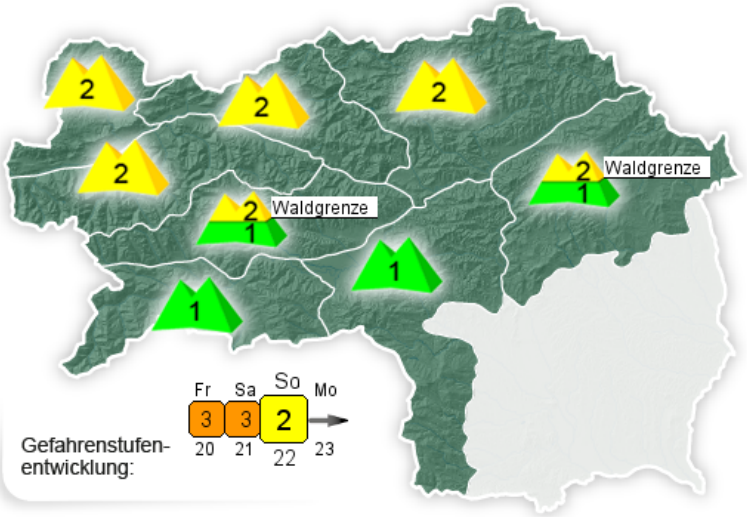
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Sonntag den 22.01.2017**
(herausgegeben: Samstag, 21.01.2017, 17:38 Uhr)



WAS? sind die Hauptprobleme — Triebschnee | Altschnee

WO? liegen diese Probleme — am stärksten betroffen | am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung | überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? bestehen die Probleme — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage | Schwachschicht im Altschnee

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Triebschnee- und Altschneeproblem in den Nordsektoren der Hochlagen - mäßige Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Im gesamten Nordstaugebiet sowie in den Niederen Tauern Süd und dem Steirischen Randgebirge Ost über der Waldgrenze wird die Lawinengefahr mit mäßig beurteilt. In den restlichen Regionen herrscht geringe Lawinengefahr. Der Südwind hat speziell in den Nordsektoren im Nordstaugebiet immer wieder für frische Triebschneelinsen gesorgt, welche überwiegend durch große mitunter aber auch durch geringe Zusatzbelastung gestört werden können. Diese vereinzelten Gefahrenstellen können von geübten Tourengehern leicht erkannt und in der Regel umgangen werden. In den schattseitigen Hochlagen existiert zusätzlich ein Altschneeproblem. In Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee wie zum Beispiel an Randbereichen von nordseitigen Steilrinnen, können Schneebretter losgetreten werden. Aus sonnseitigen, sehr steilen Hängen lösen sich vermehrt spontane Lockerschneerutsche, die Gleitschneeaktivität bleibt weiterhin relativ hoch.

Schneedeckenaufbau

Der seit Mittwoch anhaltende Südwind hat in den nordseitigen Hängen und Rinnen, sowie in Gipfel- und Kammnähe neuerliche Triebschneeablagerungen verursacht. Diese liegen meist auf älterem Triebschnee und einer Abfolge von Schmelzkrusten und kantigen Kristallen. In Leebereichen findet sich in den Sektoren Ost und Nord vereinzelt noch eine eingeschneite Oberflächenreifschicht, die als Schwachschichten angesprochen werden kann. An der Schneeoberfläche hat sich schattseitig Oberflächenreif, sonnseitig eine Harschkruste gebildet. Unter der Waldgrenze ist noch Pulverschnee zu finden, der aber aufgrund der warmen Witterung langsam patzig wird.

Wetter

Am Sonntag wird es wieder sonnig auf den Bergen. Der Wind weht schwach bis mäßig, in exponierten Lagen auch lebhaft aus Süd bis Südwest. In 2000m Höhe liegen die Temperaturen in der Obersteiermark zu Mittag bei -1 Grad und bei -3 Grad entlang des Randgebirges.

Tendenz

Montag früh dreht der Wind auf Nordwest und es wird um ein paar Grad kälter. In den steirischen Bergen dominiert weiterhin Sonnenschein. Die Lawinengefahr wird sich am Sonntag etwas entspannen.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang